

Pädagogisches Konzept Freiraum

Verein für Nachmittags- und
Ferienbetreuung für Kinder im
Kleinwalsertal

**Mittags-, Nachmittags- und
Ferienbetreuung
am Schulzentrum in Riezlern**



Nachmittags- und Ferienbetreuung
FÜR KINDER IM KLEINWALSERTAL

**"Und die Kinder [...] brauchen kindgerechte
Entdeckungs- und Gestaltungsräume, in denen
sie sich als wirksam, kompetent und wertvoll
erleben dürfen."** aus "Vom Recht auf rote Bäckchen" von
Dr. Herbert Renz-Polster

Vorwort

Der Freiraum ist eine Elterninitiative. Der Verein wurde im September 2016 gegründet. Die Idee entstand aus dem Bedürfnis nach einer umfassenden und ganzheitlichen Nachmittags- und Ferienbetreuung für Kinder ab 6 Jahren. Nicht nur um Eltern eine Berufstätigkeit zu ermöglichen, sondern auch um Kindern einen Ort zu bieten, an dem sie Entspannung und Ausgleich nach dem Schultag finden können.

Der Freiraum begann mit einer kleinen Gruppe Kinder, die von Ehrenamtlichen betreut wurde. Mit wachsendem Bedarf mussten neue Strukturen gefunden werden, die nachhaltig und finanzierbar waren. Im letzten Schuljahr arbeitete der Verein deshalb im Rahmen einer Ganztageschule mit getrennter Abfolge in der Volksschule Hirscheegg. Es ermöglichte dem Verein in einem professionellem Rahmen zu arbeiten, zu wachsen und sich zu entwickeln. Dennoch stellten sich die Strukturen als zu eng für die Bedürfnisse der Eltern und Kinder heraus. Neue Wege mussten gedacht werden. Ab dem Schuljahr 2019/20 bietet der Freiraum nun in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mittelberg eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder ab 6 Jahren in den Räumen des Schulzentrums Kleinwalsertal in Riezlern an. Neu seit Juli 2019 ist, dass auch in den Ferien - bis auf festgelegte Schließzeiten – und an schulautonomen Tagen eine ganztägige Betreuung angeboten wird. Außerdem wird der Verein auch die Mittagsbetreuung der Mittelschüler ab der 5. Schulstufe übernehmen.

Das pädagogische Konzept dieses breit aufgestellten Betreuungsangebots wird im Folgenden näher erläutert.

Inhaltsverzeichnis

1. Grundsätzliches.....	6
1.1. Leitgedanken	6
1.2. Zielsetzung.....	6
1.3. Zielgruppen	7
1.3. Träger	7
2. Rahmenbedingungen	8
2.1. Pädagogisches Personal.....	8
2.2. Betreuungsschlüssel	8
2.3. Öffnungszeiten und Ablauf.....	8
2.4. Mittagsverpflegung	9
2.5. Hausaufgabenbetreuung	10
2.6. Räumlichkeiten und Außengelände	10
2.7. Anmeldung und Abmeldung.....	11
2.8. Finanzierung	11
2.9. Mitgliedschaft im Verein.....	12
3. Pädagogische Arbeit.....	13
3.1. Pädagogische Prinzipien	13
3.1.1. Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen.....	13
3.1.2. Individualisierung und Differenzierung	13
3.1.3. Stärken und Befähigen	13
3.1.4. Wertschätzung und Sensibilisierung	13
3.1.5. Orientierung an der Lebenswelt des Kindes	14
3.1.6. Diversität und Inklusion	14
3.2. Kernkompetenzen.....	14
3.2.1. Selbstkompetenz	14
3.2.2. Sozialkompetenz	15
3.2.3. Sachkompetenz	15
3.3. Pädagogische Schwerpunkte und Angebote	16
3.3.1. Bewegung und Zeit im Freien.....	16
3.3.2. Sprache und Kommunikation	17
3.3.3. Soziale Beziehungen und soziales Lernen	17

3.3.4. Kreatives Gestalten und praktisches Arbeiten.....	17
4. Kooperationen	19
4.1. Zusammenarbeit mit der Gemeinde	19
4.2. Zusammenarbeit mit den Schulen	19
4.3. Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten.....	19

1. Grundsätzliches

1.1. Leitgedanken

Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz, der die tatsächliche Lebenssituation des Kindes, sein soziales und kulturelles Umfeld mit einbezieht und wirklichkeitsnahe und lebensbedeutsame Arbeitsschwerpunkte setzt. Wir bieten eine angstfreie, familiäre Atmosphäre, in der sich die Betreuer/innen als Bündnispartner/innen der Kinder verstehen.

Ein verantwortungsvoller und sorgsamer Umgang mit Natur und Umwelt ist uns wichtig zu vermitteln. Durch Naturerfahrungen und möglichst viel Zeit im Freien sollen die Kinder ihren einzigartigen Lebensraum kennen und schätzen lernen.

Es ist uns außerdem ein Anliegen, Interesse, Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Lebenssituationen zu fördern.

1.2. Zielsetzung

Der Freiraum bietet eine verlässliche, altersgemäße Nachmittags- und Ferienbetreuung für Schulkinder ab 6 Jahren, sowie eine Mittagsbetreuung für Kinder ab der 5. Schulstufe, an den Tagen, an denen Nachmittagsunterricht stattfindet.

Das Angebot der Nachmittagsbetreuung umfasst die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen, eine Hausaufgabenbetreuung und einen spielerischen und kreativen Ausgleich zum Schulalltag, der nach Möglichkeit Bewegung und Spiel im Freien beinhaltet.

Die Mittagsbetreuung umfasst eine Betreuung der Kinder zwischen dem Vormittags- und Nachmittagsunterricht. Dies beinhaltet die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen sowie einen spielerischen und kreativen Ausgleich zum Schulalltag, der nach Möglichkeit Bewegung und Spiel im Freien bietet.

An schulautonomen Tagen und in den Ferien hat der Freiraum ganztägig geöffnet, um berufstätige Eltern zu entlasten und den Kindern erholsame, kreative und anregende Ferientage zu ermöglichen.

Das Betreuungsangebot des Freiraums unterstützt die Erziehungsarbeit der Eltern/Erziehungsberechtigten und der Schule. Ein Austausch und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten und den Schulleitungen ist deshalb gewünscht.

1.3. Zielgruppen

Nachmittagsbetreuung: Schulkinder ab der 1. Schulstufe, die im Kleinwalsertal beschult werden

Mittagsbetreuung: Schulkinder ab der 5. Schulstufe, die die Mittel- und Realschule oder die Förderschule in Riezlern besuchen

Ferienbetreuung: Kinder ab 6 Jahren

1.3. Träger

Träger der Mittags-, Nachmittags- und Ferienbetreuung ist der Freiraum – Verein für Nachmittags- und Ferienbetreuung für Kinder im Kleinwalsertal. Der Verein beschäftigt ein Team von derzeit 7 Betreuerinnen, zuzüglich 2-3 Aushilfen in den Ferien.

Der Träger trifft in enger Zusammenarbeit mit der Direktion der Volksschule und der Mittel- und Realschule sowie der Gemeinde Mittelberg Vereinbarungen über:

- Lage und Ausstattung der Räume
- Den zeitlichen Rahmen der Betreuung
- Die Mitbenutzung schuleigener Geräte
- Kriterien für die Aufnahme in die Gruppe
- Kriterien für den Ausschluss aus der Gruppe

2. Rahmenbedingungen

2.1. Pädagogisches Personal

Die Betreuung der Kinder erfolgt durch mindestens eine qualifizierte Betreuungsperson. Als qualifiziert gelten Lehrpersonen, Sozialpädagogen, Freizeitpädagogen, Kindergartenpädagogen, Sozialarbeiter und Personen, die über mindestens eine einjährige, einschlägige Berufserfahrung im Bereich der Kinderbetreuung verfügen.

Das Personal wird dazu ermutigt regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen.

2.2. Betreuungsschlüssel

Der Betreuungsschlüssel richtet sich nach den aktuellen Förderrichtlinien des Landes. Außerordentlichen Betreuungserfordernisse werden im Betreuungsschlüssel berücksichtigt.

2.3. Öffnungszeiten und Ablauf

Mittagsbetreuung

Die Mittagsbetreuung beginnt mit dem Ende des stundenplanmäßigen Vormittagsunterrichts ab 11.30 Uhr und endet mit Beginn des Nachmittagsunterrichts um 14.30 Uhr. Derzeit handelt es sich dabei um Dienstag und Donnerstag.

Die Mittagsbetreuung findet ausschließlich an Schultagen statt.

Nachmittagsbetreuung

Die Nachmittagsbetreuung findet Montag bis Freitag von 11.30 bis 17.00 Uhr statt.

Die Hausaufgabenbetreuung findet nach dem Mittagessen statt, danach beginnt der Freizeitteil.

Die Kinder können ab 16.00 Uhr abgeholt werden. In Ausnahmen und nach Absprache mit dem Betreuungspersonal ist auch eine frühere Abholung möglich.

An schulautonomen Tagen hat die Betreuung bereits ab 7.30 Uhr geöffnet.

An Feiertagen und am Wochenende wird keine Betreuung angeboten.

Der Weg von und zur Betreuung liegt in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten. Wenn Kinder alleine nach Hause gehen dürfen, bedarf dies einer schriftlichen Einverständniserklärung.

Ferienbetreuung

In den Ferien ist die Betreuung von 7.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Es besteht die Möglichkeit einen halben oder einen ganzen Tag zu buchen.

Bringzeit: 7.30-8.30 Uhr

Holzzeit: 12.30-13.00 Uhr (halbtags)

16.30-17.00 Uhr (ganztags)

Schließzeiten: die erste Woche der Weihnachtsferien, die Maiferien und die letzten zwei Wochen der Sommerferien. An Feiertagen und am Wochenende wird auch in den Ferien keine Betreuung angeboten.

Der Weg von und zur Betreuung liegt in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten. Wenn Kinder alleine nach Hause gehen dürfen, bedarf dies einer schriftlichen Einverständniserklärung.

2.4. Mittagsverpflegung

Das Mittagessen findet in der Mensa des Schulzentrums Kleinwalsertal statt.

Verarbeitet wird vorbereitete Bio-Tiefkühlkost der Firma Gourmet, die mit frischen Komponenten angereichert wird. Bei der Zubereitung und dem Warmhalten der Speisen werden die Hygienevorschriften und die Bestimmungen der Lebensmittelüberwachung streng befolgt.

Bei der Speiseplanung berücksichtigen die MitarbeiterInnen die Grundsätze einer ausgewogenen Ernährung. Auf Bedürfnisse, sowie auf Allergien und Unverträglichkeiten der Kinder wird Rücksicht genommen. Die Teilnahme an der Mittagsverpflegung ist freiwillig und muss separat angemeldet werden. Alternativ können die Kinder eine eigene Brotzeit mitbringen.

In den Ferien wird aus logistischen Gründen kein warmes Mittagessen angeboten. Dies würde das Vormittagsprogramm sehr einschränken, da eine Betreuungsperson für die Vor- und Zubereitung des Essens vor Ort sein müsste. In den Ferien werden oft Ausflüge und besondere Aktivitäten geplant. Um dies zu ermöglichen, gibt es in

den Ferien und an schulautonomen Tagen für die Kinder nur eine Brotzeit. Diese ist im Tagessatz inbegriffen.

2.5. Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung findet im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen statt. Die Kinder werden dazu angeleitet ihre Aufgaben so selbstständig und eigenverantwortlich wie möglich zu erledigen. Für die Hausaufgaben ist ein Zeitraum von einer Stunde eingeplant. Sollte ein Kind seine Hausaufgaben in dieser Zeit nicht schaffen, liegt die Vollendung der Aufgaben in der Verantwortung der Eltern. Zeit- und Personalressourcen ermöglichen es nicht immer die Hausaufgaben der Kinder auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu kontrollieren. Auch hier liegt die Endverantwortung bei den Erziehungsberechtigten. Für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes ist es zudem wichtig, dass auch die Eltern/Erziehungsberechtigten Anteil und Interesse an den schulischen Pflichten ihrer Kinder nehmen.

2.6. Räumlichkeiten und Außengelände

Der Verein Freiraum bekommt von der Gemeinde einen nach den Bedürfnissen der Kinder ausgestatteten Raum im Schulzentrum Riezlern zur Verfügung gestellt. Der Raum befindet sich im Gebäudetrakt unter der Turnhalle. Er verfügt über eine Fläche von 70 m² und einem angrenzenden Lagerraum für Bastelmaterialien und Ähnliches. Der beschriebene Raum dient als Basis und Rückzug für die Kinder. Weitere Räume der Schule wie die Bibliothek, Mehrzweckraum und die Turnhalle können nach Rücksprache mit der Schulleitung genutzt werden, soweit sie nicht anders verwendet werden. Die Hausaufgaben werden in Absprache mit der Schulleitung in den Klassenzimmern und/oder Lernwerkstätten der Volksschule erledigt.

Im Außengelände befinden sich ein Spielplatz und ein Sportplatz. Außerdem ist der Kurpark mit einem weiteren Spielplatz und großen Grünflächen in wenigen Gehminuten erreicht. Ein weitläufiges Netz von Spazierwegen, die in die Natur führen, schließt an das Schulgelände an. Dies erschließt weitere Freizeitmöglichkeiten und Naturerlebnisse für die Kinder.

2.7. Anmeldung und Abmeldung

Anmeldung Nachmittagsbetreuung

Die Anmeldung erfolgt zentral über die Gemeinde Mittelberg. Für das Schuljahr 19/20 wurden die Anmeldungen dafür vor Ende des laufenden Schuljahres über die Schulen verteilt. In Zukunft werden Familien, die in die Zielgruppe fallen, direkt angeschrieben, bzw. wird langfristig eine Möglichkeit der Online-Anmeldung angestrebt. So sollen vor Ende des ablaufenden Schuljahres verlässlichere Anmeldezahlen vorliegen. Die Betreuung kann an einzelnen Tagen oder aber auch die ganze Woche gebucht werden. Die Anmeldung ist verbindlich. Eine Abmeldung zum Halbjahr ist möglich. Sie muss schriftlich erfolgen. Das Mittagessen kann wahlweise dazu gebucht werden.

Anmeldung Mittagsbetreuung

Die Anmeldung erfolgt schriftlich über die Gemeinde Mittelberg mit den vorgesehenen Anmeldeformularen, die über die Schulen verteilt werden. Die Anmeldung ist verbindlich. Eine Abmeldung zum Halbjahr ist möglich. Sie muss schriftlich erfolgen. Das Mittagessen kann wahlweise dazu gebucht werden.

Anmeldung Ferienbetreuung

Die Anmeldung zur Ferienbetreuung erfolgt über die Online Plattform www.walserferien.at und ist bis 24 Stunden vorher möglich. Die Betreuung kann an einzelnen Tagen oder aber auch die ganze Woche gebucht werden. Die Familien können zwischen Modul 1 (Halbtagesbetreuung) und Modul 2 (Ganztagesbetreuung) wählen. Eine Stornierung bereits gebuchter Tage ist bis 24 Stunden vorher möglich. Bei Nichterscheinen werden die Tage berechnet. In den Ferien ist bei einer Ganztagesbuchung das Mittagessen in Form eines Snacks/einer Brotzeit bereits inklusive.

2.8. Finanzierung

Die Finanzierung aller drei Betreuungsangebote erfolgt über öffentliche Zuschüsse der Vorarlberger Landesregierung und der Gemeinde Mittelberg, sowie über die Elternbeiträge (inkl. Mitgliedsbeitrag). Die Bewilligung der Zuschüsse hängt vom tatsächlichen Betreuungsbedarf ab. Die Höhe der Elternbeiträge können dem

Anmeldeformular und der Homepage des Freiraums (www.freiraum-kleinwalsertal.com) entnommen werden.

2.9. Mitgliedschaft im Verein

Familien, die ihre Kinder durch den Verein Freiraum betreuen lassen, gehen für diesen Zeitraum eine Mitgliedschaft mit dem Verein ein. Dies wird durch die Erziehungsberechtigten im Anmeldeformular bestätigt und unterschrieben. Die Mitgliedschaft erlischt automatisch, wenn das Kind von der Betreuung abgemeldet wird, bzw. wenn der Betreuungsvertrag mit Ende des Schuljahrs ausläuft und nicht erneuert wird. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 15,- pro Familie unabhängig davon wie viele Kinder betreut werden. Einmal im Jahr wird eine Jahreshauptversammlung einberufen.

3. Pädagogische Arbeit

Im Folgenden versuchen wir einen Überblick über unsere pädagogische Arbeit zu vermitteln. Wir verstehen unseren pädagogischen Ansatz als einen Prozess, der durch Erfahrungen, Gespräche und Reflexion in Bewegung bleibt und sich den sich ändernden Bedürfnissen und Anforderungen anpasst.

3.1. Pädagogische Prinzipien

3.1.1. Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen

Durch verschiedenste Angebote in unterschiedlichen Bereichen (siehe 3.3.) versuchen wir ein ganzheitliches Lernen zu fördern. Es wird darauf geachtet, die Sinne und die Wahrnehmung anzusprechen.

3.1.2. Individualisierung und Differenzierung

Soweit es die Rahmenbedingungen zulassen, wird es den Kindern ermöglicht aus unterschiedlichen pädagogischen Angeboten selbst zu wählen und seinen eigenen Rhythmus zu bestimmen. Es wird darauf geachtet, dass die Kinder ihre unterschiedlichen Bedürfnisse (z.B. nach Ruhe, Zuwendung, Freispiel, Bewegung oder kreativer Betätigung) stillen können und sich Zeit nehmen können für die Dinge, die ihnen wichtig sind.

3.1.3. Stärken und Befähigen

Die BetreuerInnen achten darauf, dass eine angstfreie Atmosphäre geschaffen wird, in der sich die Kinder wohl fühlen und entfalten können. Sie ermutigen sie, sich ihrer Stärken bewusst zu werden, diese zu nutzen und ihren Ideen zu folgen.

3.1.4. Wertschätzung und Sensibilisierung

Es wird auf einen wertschätzenden Umgang miteinander geachtet. Ein wertschätzender und sachgerechter Umgang mit Spiel- und Bastelmaterial und Gegenständen wird ebenso eingefordert, insbesondere, da wir die Infrastruktur des Schulzentrums mitnutzen.

Es ist uns ein Anliegen, die Kinder auf die Bedürfnisse und Gefühle anderer Kinder zu sensibilisieren.

3.1.5. Orientierung an der Lebenswelt des Kindes

Jedes Kind hat einen anderen Entwicklungsstand, ist von unterschiedlichen Lebenserfahrungen und durch sein soziales und kulturelles Umfeld geprägt. Darauf nehmen wir Rücksicht und holen das Kind dort ab, wo es steht. Das heißt, dass bei jedem pädagogischen Angebot individuell auf die Kinder eingegangen wird und das Umfeld und die Bedingungen geschaffen werden, damit dies möglich ist.

3.1.6. Diversität und Inklusion

Wir begrüßen Vielfalt und machen uns stark dafür, dass jedes Kind – unabhängig von Alter, Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion, Behinderungen usw. - seinen Platz hat, in der Gemeinschaft teilhaben und teilgeben kann. Wir sehen Diversität als Bereicherung und eine Chance voneinander zu lernen. Wir achten auf Respekt voreinander und darauf, dass alle Kinder die gleichen Chancen und Möglichkeiten bei uns haben.

3.2. Kernkompetenzen

Folgende Kompetenzen möchten wir insbesondere stärken und fördern.

3.2.1. Selbstkompetenz

- Eigenständigkeit, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen entwickeln
- Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit lernen und darauf vertrauen können
- Die Eigenwahrnehmung schulen: Gefühle wahrnehmen und ausdrücken können, den Körper wahrnehmen, Bewegungsmöglichkeiten entdecken und ausbauen
- Vorlieben entdecken
- Sich aktiv mit einer Person oder einer Sache auseinandersetzen
- Interesse, Anteilnahme und Anerkennung ausdrücken
- Eigene Wertvorstellungen entwickeln und prüfen

- Sich dem eigenen Handeln und den daraus resultierenden Konsequenzen bewusst werden
- Frustrationstoleranz stärken
- Widerstandsfähigkeit entwickeln, um auch mit schwierigen Situationen zurecht zu kommen

3.2.2. Sozialkompetenz

- Sich in der Gruppe einordnen können; Regeln und Strukturen erkennen und einhalten
- Ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln, indem man sich gegenseitig unterstützt und zusammen arbeitet
- Sich selber abgrenzen und durchsetzen lernen, aber auch die Grenzen der anderen zu respektieren
- Die eigenen Gefühle wahrnehmen und sich in andere einfühlen können
- Unterschiede zu anderen kennen lernen und Toleranz üben
- Achtsam und respektvoll miteinander umgehen und handeln
- Konflikte angemessen austragen
- Verantwortung und Eigenverantwortung übernehmen

3.2.3. Sachkompetenz

- Abfolgen, Regeln und Strukturen verstehen und erkennen und diese auf andere Situationen übertragen lernen
- Fertigkeiten des alltäglichen Lebens entwickeln und üben
- Sachgerechten Umgang mit Arbeitsgeräten und Materialien erwerben
- Kognitive Kompetenz aufbauen: Informationen erlangen, einordnen, prüfen, beurteilen, speichern und weiter verarbeiten können
- Situationen und Sachverhalte analysieren und klarlegen und diese wiedergeben können
- Sprachkompetenz entwickeln: Sprache verstehen, gebrauchen und den Wortschatz erweitern
- Motorische Fähigkeiten stärken

3.3. Pädagogische Schwerpunkte und Angebote

Über die pädagogischen Angebote hinaus wird darauf geachtet, dass die Kinder genug Zeit und Raum für Freispiel, für Ruhe, Entspannung und Rückzug haben. Die Betreuerinnen passen das Angebot möglichst flexibel an die aktuellen Bedürfnisse der Kinder an.

Jahreszeiten und wichtige Feste wie Weihnachten und Ostern werden bei den pädagogischen Angeboten berücksichtigt. Dies vermittelt den Kindern Struktur und gibt Orientierung.

3.3.1. Bewegung und Zeit im Freien

Bewegung ist ein Grundbedürfnis des Menschen und insbesondere von Kindern. Sie trägt wesentlich zu einer gesunden körperlichen und psycho-sozialen Entwicklung bei. Durch Bewegung lernen Kinder Neues in ihrer Umwelt zu entdecken. Sie erleben sich selbstwirksam und stellen sich neuen körperlichen Herausforderungen.

Wir machen Bewegungsspiele in der Turnhalle und auf dem Schulhof oder organisieren auch besondere Projekte wie einen Zirkusworkshop.

Soviel wie möglich sollen die Kinder aber die Möglichkeit haben, sich in der freien Natur zu bewegen, diese mit allen Sinnen als Spiel- und Gestaltungsraum entdecken und dort Erholung und Ausgleich finden. Es geht auch darum, sich selbst zu erfahren und sich in Beziehung zur Natur zu setzen und dem kindereigenen Forscherdrang Raum zu geben.

Dafür machen die BetreuerInnen unterschiedliche und bereichsübergreifende Angebote, wie z.B. Wildnistage (eine Betreuerin ist ausgebildete Wildnispädagogin), Kräuterwanderungen, Gartenprojekte (eigener Gemüse- und Kräuteranbau und Verarbeitung der Ernte), Landart und Besuche auf Bauernhöfen.

Über allem steht die Vermittlung eines sorgsam und verantwortungsvollen Umgangs mit Natur und Umwelt und dem Entdecken des Kleinwalsertals als einzigartiger Lebensraum.

3.3.2. Sprache und Kommunikation

Sprache ist ein Werkzeug für gedankliche Entwicklungen, für das Ausdrücken von Gefühlen und das Verarbeiten von Erlebnissen. Wir unterstützen die Kinder dabei, ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse zu formulieren, ihre Gedanken sprachlich zu äußern, aber auch anderen zuzuhören und verbale und nonverbale Sprache zu verstehen. Dies wird angebotsübergreifend gefördert, kann aber auch durch spezielle Angebote wie das Lesen von Büchern, durch Brett- und Gesellschaftsspiele, durch Hörspiele und andere Medien unterstrichen werden.

3.3.3. Soziale Beziehungen und soziales Lernen

Die BetreuerInnen verstehen sich als BündnispartnerInnen der Kinder. Eine familiäre Atmosphäre, in der stabile und sichere Bindungen und das Gefühl von Zugehörigkeit wachsen können, ist gewünscht. Die Kinder erfahren so Geborgenheit. Dadurch wird das Vertrauen in sich selbst und ihre Umwelt gefördert.

Die Betreuung im Freiraum bietet Kindern die Möglichkeit vielfältige Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen aufzubauen und sich in verschiedenen Rollen auszuprobieren.

Es gibt viele Alltags- und Spielsituationen die Gelegenheit zum Aushandeln von Regeln und zur Bewältigung von Konflikten bieten. Die Kinder lernen sich in den verschiedenen Situationen zu behaupten, aber auch zu kooperieren und mit anderen in Kontakt zu treten, wenn sie ein Bedürfnis oder eine Idee haben. Diese Situationen werden von unseren BetreuerInnen im Sinne einer größtmöglichen Selbstwirksamkeit sensibel begleitet.

3.3.4. Kreatives Gestalten und praktisches Arbeiten

Die Förderung der Kreativität ist ein wichtiger Teil unserer pädagogischen Arbeit. Sie wird in verschiedenen Gestaltungsprozessen und Ausdrucksformen sichtbar wie z.B. im bildnerischen Gestalten (z.B. malen, zeichnen, Collagen fertigen, fotografieren), im plastischen Gestalten (z.B. filzen, weben, Tonarbeiten, Upcycling-Projekte), bei Rollenspielen und beim Einüben von Theaterstücken, durch Tanz und die Auseinandersetzung mit Musik und Sprache.

Auch beim Erlernen von praktischen Fertigkeiten werden die Kinder umfassend gefördert. Koch- und Backangebote werden regelmäßig gemacht (z.B. Brot und Butter selber machen, Wildkräuter verarbeiten, Smoothies und Säfte herstellen).

4. Kooperationen

4.1. Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Mit der Gemeinde Mittelberg besteht eine schriftliche Vereinbarung über finanzielle Förderungen, Bedingungen und den Leistungsumfang, den der Träger erbringen muss.

Regelmäßiger Austausch und Evaluationen helfen dabei, die Qualität des Angebots kontinuierlich zu verbessern.

4.2. Zusammenarbeit mit den Schulen

Schon allein aufgrund von gemeinsam genutzten Räumen sind Absprachen mit den Schulleitungen notwendig, aber auch aus pädagogischer Sicht macht es manchmal Sinn, sich auszutauschen, um die Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen und zu fördern.

Die Schulleitungen stellen die Räume zur Verfügung und sprechen notwendige räumliche Veränderungen mit den MitarbeiterInnen ab.

Die Schulleitungen teilen den BetreuerInnen mit, wenn Kinder aus Krankheit oder anderen Gründen nicht am Unterricht und an der Mittagsbetreuung teilnehmen.

4.3. Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten

Eine gute Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten ist uns wichtig. Um mit den Erziehungsberechtigten in Kontakt zu bleiben gibt es regelmäßige „Elternpost“, die über Termine und Aktuelles informiert.

Die Erziehungsberechtigten informieren die BetreuerInnen so früh wie möglich, wenn ein Kind nicht an der Nachmittagsbetreuung teilnimmt, spätestens jedoch am Morgen des betroffenen Tages (ansonsten müssen wir das Essen in Rechnung stellen).

Eltern werden dazu ermutigt sich mit ihren Anliegen jederzeit an die BetreuerInnen und den Vereinsvorstand zu wenden.

Eltern sind willkommen, sich aktiv in die Vereinsarbeit mit einzubringen. Besonders freuen wir uns darüber, wenn Eltern ihre Fähigkeiten als Ressourcen für Veranstaltungen, Ausflüge oder besondere Projekte zur Verfügung stellen möchten.